



*Spurensicherung durch Ausgießen der Fußspur mit Gips — eine Arbeit, die Geschick erfordert*

lag, 174 Täter gegenüber 69 im Vorjahre und bei vorliegendem Verdacht 112 Täter gegenüber 120 im Vorjahre identifiziert werden. — Die Beamten des Erkennungsdienstes Berlin wurden in 5054 Fällen für die Spurensicherung in Anspruch genommen. In 1256 — also rund 25% — dieser Fälle konnten brauchbare Tatortspuren gesichert werden. — Die Zahl der Tatortuntersuchungen belief sich während des Berichtsjahres in Groß-Berlin allein auf 24 616 Fälle — gegenüber 20 205 Untersuchungsfällen im Jahre 1929



*Am Tatort, einem Teich, der ausgepumpt wurde, um die näheren Umstände des Verbrechens klar zu legen*